

Amtliche Publikationen

www.gempen.ch info@gempen.ch

Altmietallabfuhr

Die nächste Altmietallabfuhr findet am Mittwoch, 10. März 2021 statt. Bitte beachten Sie, dass die Abmessungen max. 200 x 100 x 50 cm und das Gewicht max. 30 kg betragen dürfen. Elektrische

Geräte und Maschinen werden nicht angenommen. Diese Geräte können an den Verkaufsstellen gratis zurückgegeben werden. Bitte stellen Sie das Altmietall rechtzeitig zur Abholung bereit. Vielen Dank. Die Gemeindeverwaltung

KANTONSRAATSWAHLEN

Roman Baumann in den Kantonsrat



Roman Baumann (FDP)

Ich kenne Roman Baumann seit Jahren als präzisen und hochqualifizierten Anwalt und erlebe ihn als guten Zuhörer mit einer scharfen Analyse und dem Flair für Kompromisse und pragmatische Lösungen. Alles Eigen-schaften, die einen guten Parlamentarier auszeichnen. Der engagierte Vater von drei Kindern ist als Präsident des Gewer-

bevereins Dorneckberg und des Hauseigentümergebietes Dorneck-Thierstein zudem bestens vernetzt und ist es sich gewohnt, seine Standpunkte in den politischen Prozess einzubringen. Ich schätze ihn als verlässlichen und modernen Bürgerlichen, der sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht verschliesst, aber bei der Umsetzung von Lösungen Augenmass beweist. Ich empfehle aus tiefster Überzeugung, Roman Baumann (FDP) als starke liberale Stimme aus dem Schwarzbubenland zweimal auf Ihre Liste zu setzen.

Lorenz Altenbach

ABSTIMMUNGEN

Intoleranz gegen Muslime

Am 7. März ist Abstimmung! Mit dem Verhüllungsverbot stimmt die SVP-Volksinitiative einen Sturm gegen 30 bis 50 muslimische Frauen wegen ihrer Religion. Weil sicherheitspolitische Einwände fehlen, will die SVP aus Intoleranz gegen Muslime erreichen, dass ihr Glaube bei uns in Ungnade fällt. Ähnlich der Minaretts-Initiative, welche leider knapp angenommen wurde, gehören diese Anschauungen der Vergangenheit an. Übrigens, in ihrer damaligen Euphorie standen Moscheen als Ziel bei der SVP, sie verwechselten einfach Minarette und Moscheen. Wir stehen für Toleranz und Freiheit! Nein stimmen ist Ehre!

Das Bundesgesetz über die Einführung der E-ID findet auch Gegner, weil private Firmen am Projekt beteiligt sind. Ich staune über solche Schizophrenie: Mein

Pass wird in einer Privatfirma hergestellt, meine ID dasselbe, mein Krankenkassenausweis auch und mein Fahrausweis ebenso, wo bleibt die Vernunft? Alle diese Dokumente werden zum Bestem in der Privatindustrie erstellt, warum diese unsinnige Kehrtwendung? Ja stimmen, logisch! Das Wirtschaftsabkommen mit Indonesien bietet der Schweizer Wirtschaft eine grosse Chance in einem wichtigen Wachstumsmarkt. Bester Marktzugang und Hinderung von Nachteilen gegenüber unserer Unternehmungen, Chancen und Verbesserungen im Vergleich zur jetzigen Situation sind Trümpfe. Wird das Abkommen abgelehnt, entgeht der Schweiz eine grosse Chance für einen besseren Zugang nach Indonesien. Ja stimmen, selbstverständlich!

Gérald Donzè

KANTON SOLOTHURN

Unterstützung für Kulturschaffende

WOB. Kulturschaffende im Kanton Solothurn können wieder Ausfallentschädigungen beantragen. Dies ist möglich dank der Änderung der Covid-19-Kulturverordnung durch den Bundesrat und die entsprechende Anpassung der kantonalen Rechtssetzung, wie der Kanton mitteilt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Kulturbereich sind nach wie vor schwerwiegend. Die Absage und Verschiebung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten, temporäre Betriebs-schliessungen, die Umsetzung von Schutzmassnahmen und das Ausbleiben von Buchungen und Engagements führen zu grossen finanziellen Einbussen bei

Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen. Die Unterstützungsmassnahmen für den Kulturbereich werden deshalb gestützt auf das Covid-19-Gesetz und die Covid-19-Kulturverordnung des Bundes fortgeführt. Nach Verordnungsänderungen auf Bundesebene wurde die kantona-le Verordnung entsprechend angepasst.

Konkret können deshalb neben Kulturunternehmen nun auch wieder Kulturschaffende Ausfallentschädigungen beantragen. Da aufgrund der behördlichen Massnahmen teilweise kaum mehr Veranstaltungen geplant wurden, haben Kulturschaffende die Möglichkeit, Einnahmeausfälle auch anhand der Vergleichszahlen der Vorjahre darzulegen. Für Kulturschaffende sind auf der Website des Kantons corona.so.ch unter Bildung und Kultur / Kultur und Sport die Gesuchsformulare und Merkblätter für die Ausfallentschädigung aufgeschaltet. Für die Eingabe der Gesuche wurden vom Bund verbindliche Fristen festgelegt. Die nächste Eingabefrist für Kulturschaffende ist der 28. Februar 2021 für Schäden vom 1. November 2020 bis 31. Januar 2021.

Die einschlägigen Rechtsgrundlagen von Bund und Kanton sind noch nicht in Kraft. Wegen des Verordnungsvetos im Kanton Solothurn (Einspruchsfrist 60 Tage) könne daher eine Auszahlung der Beiträge an Kulturschaffende nicht vor dem 9. April 2021 erfolgen, heisst es in der Mitteilung vom Kanton. Die Rechtsgrundlagen von Bund und Kanton für die Ausfallentschädigung für Kulturunternehmen sind hingegen in Kraft. Die entsprechenden Gesuche seien derzeit in Prüfung, die Auszahlungen der Beiträge werde baldmöglichst eingeleitet.

ANZEIGE

Advertisement for FDP (Die Liberalen Dorneck-Thierstein) featuring Andreas Bringold. Text: 'Zusammen geht's! Andreas Bringold 2x auf jede Liste LISTE 3'. Includes a quote: 'Ich wähle mit Andreas Bringold, einen gradlinigen und mutigen Schwarzbuben in den Kantonsrat.' Hans-Peter Marti, Breitenbach

KANTONSRAATSWAHLEN

CVP im Austausch mit der Bevölkerung

Nach der eisigen Kälte letzte Woche, die bei den Standaktionen in Dornach, Seewen und Flüh vorherrschten, war es eine willkommene Abwechslung an diesem wunderschönen Samstagmorgen in den Endspurt des Wahlkampfes zu starten. Begrüsst wurden die Regierungskandidaten Sandra Kolly-Altermatt und Thomas A. Müller mit Kaffee und Schwarzbuebe-Gipfeli in Erschwil. Danach ging es mit viel Elan weiter an die Standaktionen der CVP Dorneck-Thierstein nach Breitenbach und ins Leimental nach Bättwil. Alles in allem «mit Abstand» eine der schönsten Gelegenheiten in diesem etwas spezielleren Wahlkampf, um sich mit der Bevölkerung auszutauschen und auch in unserer Region für die kommenden Wahlen am 7. März zu animieren. Die Unterhaltungen schienen für beide Seiten sehr erfreulich und das Gesprächsklima war mehr als positiv. Mit den verteilten Orangenen konnten wir auch eine gehörige Portion Vitamin C verteilen, getreu dem Motto «Bleiben Sie gesund».

Zum Abschluss machten sich die Kandidierenden für den Kantons- respektive den Regierungsrat auf den Weg zum Kloster Mariastein. Der Wallfahrtsort mit einer langen und wechselreichen Geschichte ist eines der bedeutendsten kulturellen und spirituellen Zentren unserer Region mit Ausstrahlung in die ganze Schweiz und über die Landesgrenzen hinweg. Durch die vielfältigen persönlichen Beziehungen zum Kloster war es spannend, sich mit Mariano Tschuor über die zukünftige Planung und das Projekt «Mariastein 2025» zu unterhalten. Eine gemeinsame Besichtigung der Klosteranlage rundete den erfolgreichen Tag ab. Für die CVP Dorneck-Thierstein Lara Christina Alkan

ANZEIGE

Advertisement for Bruno Vögtli. Text: 'BRUNO VÖGTLI IN DEN KANTONSRAAT BISHER LISTE 2'. Includes photos of Bruno Vögtli and other candidates.

KONZERT

Frühlingskonzert verschoben

Neu finden die Frühlingskonzerte am 10. April im Kloster Dornach und am 18. April in der ref. Kirche Arlesheim statt. Wir freuen uns, Sie wieder einmal einladen zu dürfen und vor Publikum zu singen. Es stehen erfrischende Frühlingsduette von Mendelssohn und Schumann auf dem Programm, sowie die Briefarie der Tatjana von Tschaiowski gesungen von Svetlana Doneva und eine Loeweballade gesungen von Marion Ammann. Die Reservationen werden nach Eingang berücksichtigt. Wir verkaufen erst mal 50

Billette, da wir noch nicht wissen, was der Bundesrat neues an Bestimmungen ausheckt bis dahin. Am besten Sie bestellen über 079 298 78 22, da Sutter Eisenwaren noch im Lockdown (mit Rampenverkauf) ist und daher verringerte Öffnungszeiten hat. Die Plätze in den Kirchen sind mit ca. zwei Metern Rundumabstand gekennzeichnet. Natürlich herrscht Maskenpflicht etc. Wir freuen uns auf Sie und wünschen bis dahin wunder-bar sonnige Tage. Svetlana Doneva, Hartwig Joerges und Marion Ammann

ZUKUNFTSWORKSHOP KINDER- UND JUGENDELEITBILD

Projekt für junge Menschen

Die Gemeinde Dornach soll ein Kinder- und Jugendleitbild erhalten und dafür sind wir auf die Unterstützung interessierter Dornacherinnen und Dornacher angewiesen. Nachdem im vergangenen Jahr eine umfangreiche Bestandsaufnahme durchgeführt wurde, findet nun im März ein Diagnose- und Zukunftsgestaltungsworkshop statt. Damit möglichst viele daran teilnehmen können, wird der Anlass zweimal an unterschiedlichen Wochentagen online durchgeführt (Do. 4. März und Mi. 10. März, je 18 bis 20.45

Uhr). Eingeladen sind Institutionen, Vereine und Einzelbild erhalten aus dem Kinder- und Jugendbereich. Die Anlässe stehen aber ganz bewusst allen interessierten Personen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, offen. Eine Anmeldung ist unter folgendem Link bis morgen möglich: https://findmind.ch/c/UB-FqU6pQxU. Weitere Informationen zum Projekt Kinder- und Jugendleitbild auf www.dornach.ch/projekte/17891.

Lena Kunz, Marysol Fürst, Thomas Gschwind, Christoph Janz

KANTONSRAATSWAHLEN

Geschlossen hinter Aschberger

Unsere 13 Kantonsratskandidaten aus dem Schwarzbubenland befinden sich mitten ihrer Wahlkampagne und positionieren sich klar für die Anliegen deren Wähler. Zugleich bestreitet Richard Aschberger (36, Grenchen) seinen Wahlkampf, um einen Sitz in die Solothurner Regierung zu gewinnen. Das Präsidium der SVP Schwarzbubenland steht geschlossen hinter seiner Kandidatur. Für uns ist er der ideale Kandidat, um für die SVP in die Regierung einzuziehen. Dabei ist der Grenchener Unternehmer authentisch und handelt stets transparent. Bereits als Kantonsrat erarbeitete er mit seiner sachlichen Art in Politgeschäften hervorragende Lösungen und zeichnete sich dabei aus, dass er mehrheitsfähig und kompromissbereit ist. Aschberger weist eine beachtliche Politerfahrung auf, ist in Grenchen - nach dem Stadtpräsidenten - der bestgewählte Gemeinderat, kommt aus dem Gewerbe und arbeitet zugleich noch nie beim Staat, was ihn unbefangenen macht. Er steht für eine sehr liberale Wirtschaftspolitik und für eine Politik der Vernunft, hält aber auch die Staatshilfe für Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten für richtig. Der Abstimmungssonntag

(7. März) naht und wir sind im Endspurt unserer Wahlkampagne. Durch Ihre Stimme für Aschberger in den Regierungsrat und die Unterstützung unserer Liste Nr. 1 werden wir gestärkt die Interessen der Schwarzbuben in Solothurn vertreten.

SVP Schwarzbubenland Sibylle Jeker

Advertisement for Guido Halbeisen. Text: 'Guido Halbeisen, Kantonsratskandidat, unterstützt die Kandidatur von Richard Aschberger: Weil er der Richtige für Solothurn ist! Entschlossen, engagiert, Moderne und Tradition verbindet.' Includes photo of Richard Aschberger and website www.svp-so.ch/halbeisen.

LESERBRIEF

5G in Hochwald: Das ganze Dorf ist betroffen

Die Schädlichkeit des Mobilfunks im Hinblick auf die Gesundheit der Anwohner wurde in einer retrospektiven Langzeit Studie in Naila (Oberfranken Deutschland) von 1994-2004 aufgrund von Patientenunterlagen erforscht (www.aerzte-und-mobilfunk.eu). Die Ergebnisse belegen, dass für die untersuchte Bevölkerung innerhalb von 400 Metern im Umkreis

der Sendeanlage die an Krebs erkrankten Personen um 300 Prozent zunahmen. Die Sendeantenne war vom Typ GSM 2G! Fazit: Die körperliche Bedrohung in der Nähe einer Sendeanlage ist offensichtlich. Vor allem Kinder und Kleinkinder der Anwohner sind besonders gefährdet, weil der Bilde-Prozess der Organe noch nicht abgeschlossen ist. Eine Schädigung

in den ersten Lebensjahren kann lebenslang nicht mehr gut gemacht werden. «5G ist hunderte Male stärker als 4G» und ca. Tausendmal stärker als 2G! Es gibt keine stärkere Beeinträchtigung unseres Immunsystems als die elektromagnetischen Felder des Mobilfunks. In Zeiten der Corona-Krise eine bedenkenwertere Gesichtspunkt. Eugen Meier, Hochwald

ANZEIGE

Large advertisement for E-ID-Gesetz. Text: 'Gemeinden, Kantone, Parlament und Bundesrat sagen JA zur e-ID'. Includes photos of Barbara Leibundgut, Kurt Fluri, and Hannes Germann. Bottom text: '7. März 2021 JA zum E-ID-Gesetz www.e-id.info'.